



**BERLINER HELFEN E.V.** ist ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Menschen in Not sowie der Jugend- und Altenhilfe. Jede Spende wird zu hundert Prozent weitergegeben. Personal-, Verwaltungs- und Werbekosten trägt die Berliner Morgenpost. **Internet** www.berliner-helfen.de; **Adresse** Axel-Springer-Str. 65, 10888 Berlin; **Telefon** 030/25 91 738 19; **E-Mail** kontakt@berliner-helfen.de

**Bankverbindung** Bank für Sozialwirtschaft, Spendenkonto 55, BLZ 100 205 00 Berliner Bank, Konto 039 25 6300, BLZ 100 708 48



# Marcel's neues Leben nach dem Überfall

Das Opfer versucht, den Alltag zu meistern und seine Angst zu besiegen

■ VON PETRA GÖTZE

Mit einem scheuen Lächeln bittet Marcel ins Wohnzimmer seiner neuen Wohnung. Endlich wieder ein richtiges Zuhause – nach hundert Tagen im Krankenhaus und wochenlanger Rehabilitation beginnt für das Opfer des brutalen Überfalls auf dem U-Bahnhof Lichtenberg langsam der normale Alltag. „Ich fühle mich sehr wohl hier“, sagt der 30-jährige und blickt dankbar zu seiner Schwester Katja. Sie und ihr Mann Roger haben die Wohnung für Marcel gefunden, gemietet und liebevoll eingerichtet. Möglich wurde das durch die Spenden, die in einer gemeinsamen Aktion von 104,6 RTL und dem Verein der Berliner Morgenpost, Berliner helfen, für Marcel gesammelt wurden.

In seine alte Wohnung in Tegel wollte und konnte er nicht zurück. Denn die brutale Tat, bei der der Malergeselle ein schweres Schädelhirntrauma erlitt, hat nicht nur körperliche sondern auch seelische Spuren hinterlassen. „Die hatten doch meinen Ausweis geklaut und wussten, wo ich wohne“, fürchtete Marcel, als er nach Wochen aus dem Koma erwachte und langsam wieder sprechen lernte. Nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus zog Marcel erst einmal zu seiner Schwester, die unterdessen heimlich die neue Wohnung für ihn mietete und die Renovierung organisierte. „Das war eine Riesenüberraschung. Hat sie ganz toll gemacht!“, lobt Marcel. In der kleinen Zweizimmer-Wohnung in einer großen gepflegten Wohnanlage fühlt er sich zwar wohl – aber ein Rest Unsicherheit bleibt:



Marcel R. muss mit den Folgen des brutalen Überfalls fertig werden

MICHAEL BRUNNER

„Was ist, wenn die mich hier finden?“

Gemeint sind die vier Täter, der Kenianer Jafeth S. (17), der Kosovare Etrit C. (18), der Iraner Nazez S. (17) und der Bosnier Dino H. (14), die ihn in der Nacht vom 11. Februar auf dem U-Bahnhof Lichtenberg überfallen haben. Sie sitzen seit ihrer Festnahme in Untersuchungshaft. Inzwischen wurde gegen die vier Jugendlichen Anklage wegen versuchten Mordes erhoben, wann der Prozess stattfinden wird, steht aber noch nicht fest. „Ich hoffe sie bekommen die Höchststrafe“, sagt Marcel's Schwester Katja.

Die Video-Aufzeichnung der Tat zeigt deutlich, mit welcher Brutalität die vier jungen Männer ihren Bruder überfallen,

ausgeraubt und anschließend bis zur Bewusstlosigkeit geschlagen und getreten haben. In ihrer ersten Vernehmung beaupteten sie, Marcel hätte sie angegriffen und fremdenfeindlich beleidigt, was sich als Lüge herausstellte. Stattdessen ergaben die Ermittlungen und Zeugenaussagen, dass die vier ihr Opfer als „Scheiß-Nazi“ und „Scheiß-Deutscher“ beschimpft hatten. Die Polizei geht davon aus, dass die vier Jugendlichen schon früher gezielt Angriffe auf Deutsche verübt haben. „Solche Typen ändern sich doch nicht, die machen genau so weiter“, meint Marcel's Schwester Katja. Wochenlang hat sie abwechselnd mit ihrer Mutter an Marcel's Bett im Unfall-Krankenhaus Marzahn ge-

sessen und um das Leben ihre Bruders gebangt. Und darum, in welchem Zustand er die schweren Verletzungen überleben würde. Marcel hat sich zurück ins Leben gekämpft, mit Hilfe seiner Familie und seiner Ärzte im Unfall-Krankenhaus Marzahn, die so früh wie möglich mit der neurologischen Frührehabilitation begannen.

Dadurch konnte Marcel's Sprach- und Koordinationsfähigkeit wieder hergestellt werden. Die Lähmung der rechten Körperseite ist vollständig zurückgegangen, aber der rechte Arm ist noch sehr schwach, er hat oft Kopfschmerzen, Konzentrationsfähigkeit und Belastbarkeit sind nicht sehr groß. Marcel muss weiterhin zur Sprach- und Ergotherapie und



Die Video-Aufzeichnung der Gewalttat im U-Bahnhof Lichtenberg

auch zum Physiostraining. Zumindest das möchte er aber am liebsten zu Hause machen. „Ich muss doch wieder fit werden für meine Arbeit“, sagt der Malergeselle. Durch seinen Beruf war er früher viel in der Stadt unterwegs, doch seit dem Überfall geht er nicht mehr gern unter Menschen. „Er ist sehr scheu geworden“, sagt seine Schwester Katja. Auch zu den neuen Nachbarn möchte er erst einmal keinen Kontakt. Am liebsten hat Marcel seine Familie um sich. Mit seiner Nichte Romina erkundet er in kleinen Spaziergängen die Umgebung. Auch mit der Straßenbahn ist Marcel schon ein paar Stationen gefahren, jeder Schritt zurück in den normalen Alltag ist ein Erfolg – nur in die U-Bahn steigt er nicht mehr.

Es könnte ein Jahr dauern, bis Marcel wieder arbeitsfähig ist. Dank der Spenden – mehr als 60 000 Euro sind zusammengekommen – wird er seine Miete zahlen und seinen Lebensunterhalt bestreiten können. Auch zusätzliche Therapien sind dadurch möglich. Marcel kann sich auch einen Wunsch erfüllen: ein Terrarium, denn er begeistert sich für Eidechsen und Reptilien. Auch ins Aquarium würde er gern einmal wieder gehen – wenn er soweit ist und ihm die vielen Menschen dort keine Angst mehr machen. „Es wird schon“, sagt seine Schwester und lächelt ihn an. Über seinem Bett hat sie in Schönschrift Marcel's Lebensmotto an die Wand gemalt, damit er ja daran festhält: „Träume nicht vom Leben, lebe Deinen Traum“.

## BERLINNEWS

TIPPS & TERMINE

### BENEFIZ-SPIEL

**Fußballer der Polizei unterstützen das „Berliner Herz“**

Mit einem Benefizspiel unterstützen die „Herzenskicker“ der Berliner Polizei den ambulanten Kinderhospiz-Dienst „Berliner Herz“, bei dem ehrenamtliche Betreuer Familien mit schwerkranken Kindern entlasten. Das Spiel findet am 28. August im Werner-Seelenbinder-Sportpark Berlin, Oderstraße 182 in Neukölln statt. Zugesagt haben bereits Ex-Profi-Spieler wie Zecke Neuendorf (Hertha BSC), Uli Borovka (Werder Bremen), Ansgar Brinkmann und Marco Gebhardt (1. FC Union Berlin). Dazu gibt es ein buntes Kinderprogramm, Currywurst von Curry 36 und eine Show mit Frank Zander. Spielbeginn: 11 Uhr. Die Karten kosten 8 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder bis 14 Jahre. Infos und Tickets unter [www.berlin-zeigt-herz.de](http://www.berlin-zeigt-herz.de)

### AKTIONSTAG

**Berlin räumt auf am 17. September**

Im Rahmen eines berlinweiten Aktionstages am 17. September 2011 unter dem Motto „Berlin – unsere saubere Stadt“ - Mach mit!“ ist der Projektmanager Sebastian Weise ab sofort Ansprechpartner und Koordinator für Vereine und Initiativen, die sich an der Aufräumaktion im Rahmen der Berliner Engagementwoche vom 10. bis 25. September beteiligen wollen. An dem von der Initiative „Stadtgespräch“ geplanten Tag wird es am 17. September in ganz Berlin Aktionen von Initiativen, Quartiersgemeinschaften, Vereinen, Selbsthilfezentren, Schulen, Jugendgruppen und vielen anderen geben, um das Wohn- und Geschäftsumfeld und Parks und Grünflächen attraktiver und angenehmer zu gestalten. Weitere Informationen unter [www.berliner-engagement-woche.de](http://www.berliner-engagement-woche.de) oder bei Stephan Weise, Tel. 030-2699 633 35

## Veranstaltungen

## Shop

## Leserreisen



# Ha, ho, her damit!

## Ein Muss für jeden Hertha-Fan.

Erfahren Sie alles, was man über Hertha wissen muss. Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Berliner Traditionsvereins auf 288 Seiten im edlen Ledereinband. Von den legendären Spielen über die ungewöhnlichsten Fanclubs bis hin zu den wichtigsten Statistiken, Rankings und einer spektakulären Stadiongrafik. Dazu berichten Spieler und Trainer persönlich über die Saison und Jogi Löw gratuliert zum Wiederaufstieg. Ausgestattet mit 180 hochwertigen Fotos lässt dieses Buch bei wahren Fans keine Wünsche offen – Hertha pur. Zum Nachschlagen und Mitfeiern.

**Und als Bonus: das große Jubel-Poster zum Herausnehmen!**

**Ab sofort im Handel erhältlich oder direkt bestellen unter:**

☎ **0800/198 2000\*\***

🌐 **www.morgenpost.de/herthabuch**

**Für unsere Abonnenten versandkostenfrei.**

\* Zzgl. 1,90 € einmalige Versandkosten \*\* Kostenlos aus dem dt. Festnetz.

**Berliner Morgenpost**

DAS IST BERLIN